

Montessori-Kinderhaus „Emsenknirpse“
Kindertagesstätte der Kurstadt Bad Sulza
in Trägerschaft des IFAP e.V.



In den Emsenwehren 2
99518 Bad Sulza
Tel.: 036461- 20307

e-mail: mkh-basu@ifap-apolda.de

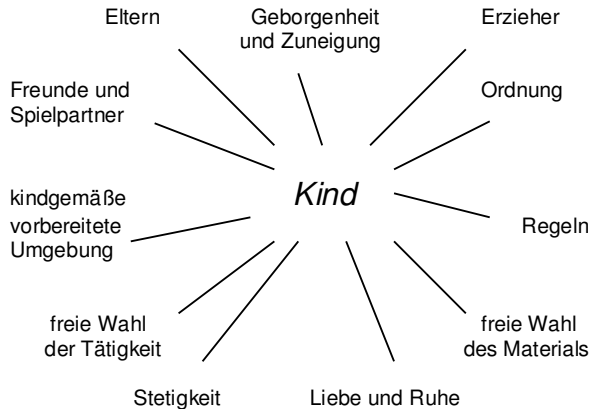
Internet: www.ifap-apolda.de



„Hilf mir, es selbst zu tun!“

1. Erziehungswissenschaftliches Bildungsverständnis und individuelle Bildungskulturen

1.1 Was braucht das Kind?



1.2 Die wichtigste Forderung, die das Kind stellt, heißt:

„Hilf mir, es selbst zu tun!“

Und es meint damit (Maria Montessori):

„Zeig mir, wie es geht.
Tu es nicht für mich.
Ich kann und will es selbst tun.“

„Hab aber auch Geduld,
meine Wege zu begreifen.
Sie sind vielleicht länger,
vielleicht brauche ich mehr Zeit,
weil ich mehrere Versuche
machen will.“

„Bitte beobachte mich nur
und greife nicht ein.
Ich werde üben.
Ich werde meine Fehler,
die ich mache, erkennen.
Das Material zeigt sie mir selbst.“

Pädagogisches Ziel:

→ Erziehung zur Selbständigkeit

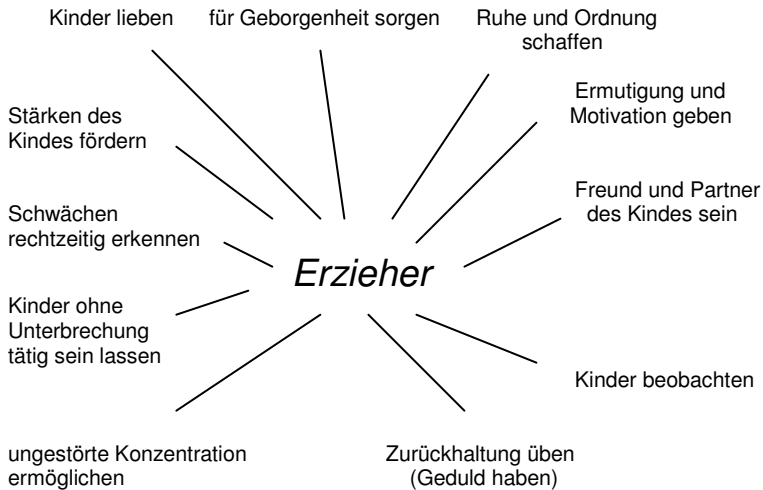
1.3 **Methoden unserer pädagogischen Arbeit sind ...**

- eine familienergänzende Erziehung für Kinder zwischen einem Jahr und dem Schuleintritt,
- eine freundliche Atmosphäre und
- einen Kindergarten, der mit seinem ganzheitlichen Ansatz
 - jeden Bereich der kindlichen Entwicklung fördert,
 - individuelle Spiel- und Lernangebote mit methodisch-didaktischem Material anbietet,
 - und die Garantie für eine optimale Vorbereitung Ihrer Kinder auf die Schule übernimmt.

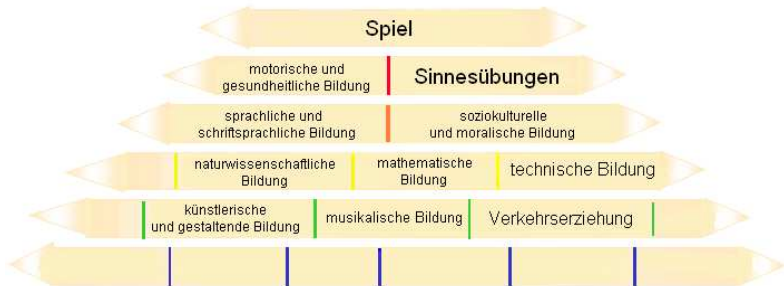
Grundlagen für das Erreichen dieser Ziele sind folgende Prinzipien und Materialien:

- das Prinzip der Ordnung und die Einhaltung von Regeln
- die altersgerechte vorbereitete Umgebung
- die freie Wahl
- die didaktischen Materialien
- eine gesunde und altersgerechte Verpflegung

Anforderungen an die Erzieher



2. Bildungsbereiche, die unsere Kinder den ganzen Tag nutzen können



3. Pädagogisches Qualitätsmanagement

- Orientierung am Thüringer Bildungsplan für Kinder bis 10 Jahre für pädagogische Qualität
- Konzeption, Leitbild und Zielorientierung
- Optimierung von Qualitätsprozessen
- Qualitätssicherung und Dokumentation
- vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern
- Kommunikation und Kooperation in eingespielten Netzwerken
- Teamleitung und Teamarbeit
- GAB-Management
- Pädagogische Beratungen
- stetige Fortbildung der pädagogischen Mitarbeiter

Bernd Schröter
Direktor des IFAP e.V.

Nicole Genzel
Einrichtungsleiterin

Bad Sulza, 24.02.2010